

Monday, April 30. 2012

Familienpsychologie und systemische Familientherapie – zwei »ungleiche Schwestern«

Das neue Heft der "Familiendynamik" befasst sich mit dem Stellenwert der Familienpsychologie für die systemische Familientherapie, der bislang immer noch durchaus bescheiden ist. Die Herausgeber des Themenheftes Klaus A. Schneewind und Arist von Schlippe konstatieren in ihrem Editorial: "Nein, Zwillinge sind sie wohl nicht, die Familientherapie, die in den 1950er Jahren aufkam und etwa ab den 1980er Jahren als »systemische Familientherapie« ihre Identität fand, und die ebenfalls in den 1980ern aufkommende Familienpsychologie, die bis heute darum kämpft, vollwertige Teildisziplin der Psychologie zu sein. Aber Schwestern sind sie schon, auch wenn sie sich nicht gerade »schwesterlich« verstehen und erstaunlich wenig Berührungspunkte haben. Die Theorien, Praktiken und Forschungsergebnisse der Familientherapie werden zwar von der Familienpsychologie aufmerksam verfolgt und aufgegriffen, ein vergleichbarer Einfluss der Familienpsychologie in das Feld der systemischen Therapie hinein ist jedoch nicht erkennbar, zumindest hierzulande." Im Heft gehen verschiedene Beiträge der Frage nach, warum das so ist und ob sich das ändern könnte. Außerdem gibt es noch einen interessanten familienpsychologischen Text zu einer Gorilla-Familie im Hannoveraner Zoo, die mithilfe systemischer Interventionen unterstützt werden konnte. Zu den abstracts...

Posted by Tom Levold in Zeitschriften at 14:11